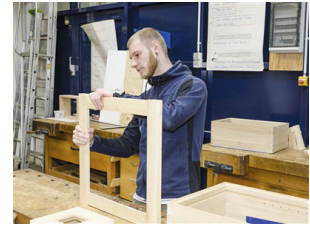


## Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung

<b>Berufstyp</b>	Ausbildungsberuf für besondere Personengruppen
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Kammerregelungen gemäß §66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§42r Handwerksordnung (HwO)
<b>Ausbildungsdauer</b>	3 Jahre
<b>Lernorte</b>	Betrieb und Berufsschule oder Einrichtung der beruflichen Rehabilitation



### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung stellen Holzbauteile wie Bretter oder fertige Produkte aus Holz her. Sie arbeiten dabei mit, Schnittholz, Profilholz, Bretter, Furnier- und Spanplatten herzustellen. Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung wählen das Holz aus, das dazu verwendet wird. Sie nehmen Maß und fügen Holzteile zusammen. Zum Beispiel leimen sie Einzelteile aneinander. Dabei beachten sie Fertigungsskizzen. Außerdem bedienen Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung Maschinen wie Sägen, Fräsen und Holzbohrer. Sie verarbeiten aber auch Metall, Kunststoff oder Glas. Außerdem bereiten sie die fertigen Produkte für die Lagerung oder den Versand vor.

### ■ Wo arbeitet man?

#### Beschäftigungsbetriebe:

- Tischlereien
- Säge- und Hobelwerke
- Möbelhersteller

#### Arbeitsorte:

Werkstätten

### ■ Was ist wichtig?

#### Anforderungen:

- gute körperliche Konstitution (z.B. beim Einbau von Fenstern)
- handwerkliches Geschick (z.B. beim Sägen, beim Zusammenbauen von Holzbauteilen)
- technisches Verständnis und Umsicht (z.B. beim Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen)

#### Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Umgang mit verschiedenen Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. beim Durchführen von Flächen-, Körper-, Maß- und Gewichtsberechnungen)

### ■ Welche Voraussetzungen braucht man für die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Fachpraktiker bzw. zur Fachpraktikerin für Holzverarbeitung kann man auch ohne Schulabschluss beginnen.

Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.

## ■ Was lernt man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden lernen beispielsweise:

- wie man Holz, Holzwerkstoffe und sonstige Werkstoffe bearbeitet und verarbeitet
- wie Teile hergestellt und zu Erzeugnissen zusammengebaut werden
- wie man Oberflächen behandelt
- wie Holzschutzmaßnahmen durchgeführt werden
- wie man Montagearbeiten und Demontagearbeiten durchführt
- wie man Material transportiert und lagert
- wie Werkzeuge, Geräte und Maschinen eingerichtet, bedient und instand gehalten werden
- wie man Arbeitsabläufe plant und vorbereitet und wie man im Team arbeitet
- wie man Arbeitsplätze einrichtet, sichert und räumt

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

